

Kinderzähne im Fokus



Kieferorthopädie und Osteopathie, ein ergänzendes Zusammenspiel

- **Frühzeitige Versorgung von Zahnfehlstellungen bei Kindern ab 3 Jahre**
- **Wie geht das?**

Kinderzähne im Fokus - das Wohl des Kindes sichern

Kieferorthopädie und Osteopathie, ein ergänzendes Zusammenspiel

Diesen Sommer besuchte ich ein Schultheater an dem mein 10-jähriger Sohn und weitere Jugendliche seines Alters ihre Auftritte hatten. Beeindruckt von den künstlerischen Darbietungen dieser Kinder, machte ich zugleich eine andere Feststellung im Zusammenhang ihrer sprachlichen und gesanglichen Leistung. Mich erstaunte die Tatsache, dass ein Grossteil der Kinder eine Zahnfehlstellung aufweist. Damit einhergehend eine schlechte Aussprache / Artikulation zu Tage tritt und Silben und Wörter undeutlich ausgesprochen und Endungen verschluckt werden. Weiters fiel mir auf, dass die betroffenen Kinder beim Vorlesen den Kopf, Hals und Mund in allerlei Richtungen streckten, damit überhaupt Töne und Klänge aus ihrem Mund kamen. Mit dieser Wahrnehmung sehe ich meine Aufgabe darin, die Eltern solcher betroffenen Kinder aufzuklären, aus meiner Sicht als Osteopath und als Vertreter der Ganzheitsmedizin.

Einleitend, eine kurze Erklärung zu **Myobrace**®:

Myobrace® ist eine flexible/funktionelle, herausnehmbare Zahnspange um mit Hilfe der aktiven Beteiligung der Zunge die Zähne sowie Kiefer und kleine Muskeln in gerade Bahnen zu lenken. Die Anwendung von **Myobrace**® ist bereits im frühen Kindesalter ab 3-4 Jahren möglich. Myobrace® gilt als Alternative zur fest fixierten Zahnspange die erst ab 8-9 Jahren angewendet werden kann.

PRAXIS . MEERSSEMAN

OSTEOPATHIE · HOMÖOPATHIE

Nebst der frühzeitigen kieferorthopädischen Versorgung mit dem Myobrace®, reiht sich die Osteopathie und Ganzheitsmedizin für die zusätzliche Versorgung ein.

Aus Sicht der Ganzheitsmedizin werden die Zähne und deren Funktionalität nicht isoliert betrachtet, sondern schliessen den Träger, also die Person mit ein. Sobald die flexiblen Zahnspangen (Myobrace®) eingesetzt sind, finden Muskelkontraktionen am Kiefer statt. Die unbewusste Zungenaktivität (passiv und aktiv) wird voll ausgenützt und überträgt sich im positiven Sinne auf die Anpassung der Zähne. Hinzu kommen angeordnete, aktive Übungen mit der Zunge, die sich ebenso auf die Korrektur der Zahnstellung auswirken.

Beschwerden wie myofasziale Schmerzen, Kopfschmerzen, Schmerzen im Bereich der Halswirbelsäule, sowie eine unausgewogene Wirbelsäulenstatik und ein unregelmässiges Auswachsen des Gesichtes können Folgen von Zahnfehlstellungen sein. Bei und während der Korrektur von Zahnfehlstellungen wird die kräftige Zunge vermehrt eingesetzt und viele neue, sonst ungewohnte Bewegungen (drücken und schieben) müssen auf sehr engem Raum stattfinden. Dadurch entsteht **Nitrosativer Stress** (Anhäufung von intrazellulären Abfallstoffen im Körper) und eine Überproduktion an Lymphflüssigkeit. Eine gezielte osteopathische Behandlung und Unterstützung im biomedizinischen Bereich können hier entgegenwirken. [Verweis auf Bodo Kuklinski, das HWS-Trauma (dancing dens)]

Ein erfahrener Osteopath bewirkt einen direkten und nachweisbaren Einfluss auf:

- eine bessere Okklusion (Zahnstellung, Zusammenbiss, Aufbiss) führt zu deutlicher Artikulation (Aussprache). Dies wiederum überträgt sich auf das Gehör und verhilft zu Vertrauen und Sicherheit während des Sprechens, Singens, etc.
- eine bessere Okklusion (Zahnstellung) sorgt für richtige Gehirnimpulse, Wachstum und Ausreifung des Verdauungssystems.
- Gebissform: Die Verdauung beginnt im Mund. Durch eine optimale Gebissform (Aufbiss) wird die Nahrung besser zerkleinert und die Makromoleküle (Bausteine der Nahrung) im biologischen Vorgang besser abgespalten. Dies macht 30% der gesamten Verdauung aus und sorgt für einen beweglichen Verdauungsapparat.
- verbesserte Nasenatmung und erhöhte Sauerstoffzufuhr. Beides führt zu besserer Schlafqualität sowie Konzentrations- und Regenerationssteigerung.

Es ist an der Zeit ganzheitlich zu denken und zu handeln. Hierfür sind Massnahmen erforderlich:

- Die Eltern betroffener Kinder und das Lehrpersonal sollen auf vollumfängliche Weise von den Fachstellen informiert werden über die Möglichkeiten einer ganzheitlichen kieferorthopädischen und zahnmedizinischen Behandlung.
- Die Kieferorthopäden sollen nebst ästhetischen und biomechanischen Aspekten Interesse zeigen an einer interdisziplinären Zusammenarbeit mit anerkannten Fachkräften der Ganzheitsmedizin.
- Die Osteopathen erweitern Ihre Fachkompetenz indem sie sich weiterbilden und ihr Wissen und Erfahrungen an ihre Patienten, Eltern weitergeben.
- Die Krankenkassen sollen Verständnis zeigen, wenn es darum geht kieferorthopädische Behandlungen bei Kindern integral und interdisziplinär zu behandeln. Sie sollen Pilotprojekte starten und Erfahrungswerte sammeln, für einen Kosten/Nutzen Vergleich.

PRAXIS . MEERSSEMAN

OSTEOPATHIE · HOMÖOPATHIE

Wie profitieren die Kinder:

- Psychische Ebene:
Eine schöne Zahnoptik trägt zur psychosozialen Gesundheit bei. Das Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen kann sich optimal entwickeln. Keine Minderwertigkeitskomplexe. Selbstakzeptanz. Persönlichkeitsentwicklung über das Kindesalter hinaus. Positive Wahrnehmungen in der Gesellschaft.
- Physische Ebene:
Eine optimale Gebissform sorgt für eine zentrierte Wirbelsäulenstatik. Das Verdauungssystem und der Stoffwechsel können sich optimal entwickeln.

Ihr Kristof Meersseman und Team

Habe ich Ihr Interesse zu diesem Thema geweckt?

Einladung zum Vortrag

Dienstag, 22. Oktober 2019 / 18:30 – ca. 19:30 Uhr

Referenten: Kristof Meersseman

Dr. med. dent. Gül Seyhan, Ganzheits-Zahnmedizin <https://denssana.ch/68/startseite>

Wir erklären Ihnen in einem Kurzvortrag die Vorteile einer flexiblen, funktionellen Zahnspange (Myobrace®) in Kombination mit Osteopathie, anhand einiger klinischer Beispiele.

Zielgruppe: Alle Interessierte, Eltern, etc.

Wo: Praxis Meersseman, Gotthardstrasse 27A, 8800 Thalwil

Kosten: kostenlos

Anmeldung: unter contact@praxis-meersseman.ch oder telefonisch unter: 044 720 12 12